

---

## Inhaltsverzeichnis

## Echolink via iPhone

[Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen](#)  
[Visuell Wikitext](#)

**Version vom 19. November 2009, 23:30 Uhr (Quelltext anzeigen)**  
[OE1CWJ](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))  
← [Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

**Aktuelle Version vom 8. Oktober 2022, 19:41 Uhr (Quelltext anzeigen)**  
[OE3DZW](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))  
(Remove obsolete and defective links/images)  
**Markierung:** 2017-Quelltext-Bearbeitung

(62 dazwischenliegende Versionen von 3 Benutzern werden nicht angezeigt)

<b>Zeile 1:</b>	<b>Zeile 1:</b>
– <b>== CW am iPhone: Morse-It ==</b>	+ <b>[[Kategorie:Echolink]]</b>
	+ <b>== EchoLink mit dem iPhone ==</b>
– <b>Francis Bonnin veröffentlichte im Mai 2009 Morse-It, eine leichtverständliche Applikation für das Apple iPhone, welche eine verblüffende Vielzahl von Funktionen bietet:</b>	+ <b>Für das iPhone gibt es eine kostenlose Echolink-App von Synergenics, LLC.</b>
– <b>Eingegebener Text wird in CW umgewandelt, gleichzeitig leuchtet der Bildschirm im Rythmus der Zeichen und das jeweils ausgegebene Zeichen läßt sich im Lauftext zur Kontrolle mitlesen.</b>	
– <b>Im "Tap" Modus wird der Touchscreen zur Taste: eingegebene Morsezeichen werden hörbar gemacht, dekodiert und können am Bildschirm gelesen werden. Über das Menü lassen sich verschiedene Eingabeweisen wählen: Novice, Straight key, die Simulation eines Memory Paddle, Iambic Paddle (A and B). Die Software kann auch für Links- oder Rechtshänder angepasst werden.</b>	+ <b>Jeder lizenzierte Funkamateuer kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde hier [<a href="http://www.echolink.org/validation/">http://www.echolink.org/validation/</a>]</b>

<p>– Über das eingebaute Mikrofon des iPhone kann man auch CW in Echtzeit mitlesen, dabei gibt es Programmroutinen zur automatischen Anpassung von Gebirgsgeschwindigkeit, Tonhöhe und Lautstärkeschwankungen. Es ist im Test erstaunlich, wie gut das mit dem an den Empfänger gehaltenen Mikrofon funktionierte.</p>	<p>+ Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los!</p>
	<p>+ Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.</p>
<p>– Viele Parameter dieser Application sind zudem vom Menü aus verstellbar (Frequenzen, WPM, Farben, ...)</p>	<p>+ Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein Bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.</p>
<p>– Hier finden Sie ein interessantes Video mit dem iPhone in Aktion <a href="http://www.youtube.com/watch?v=1kdmTu8MCio">http://www.youtube.com/watch?v=1kdmTu8MCio</a></p>	
<p>– Wie jede Applikation für das iPhone kann diese Software für den Amateurfunk über iTunes heruntergeladen werden - zum Hampreis von 0,99 USD</p>	

---

**Aktuelle Version vom 8. Oktober 2022, 19:41 Uhr**

---

## **EchoLink mit dem iPhone**

---

Für das iPhone gibt es eine kostenlose Echolink-App von Synergenics, LLC.

Jeder lizenzierte Funkamateurliebt es eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannten Lizenzurkunde hier [\[1\]](#)

Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los! Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein Bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.